Forumsveranstaltung : Veränderungen in der Spitex-Landschaft - Wie stellen wir uns den neuen Herausforderungen? : Lernen mit den Veränderungen gehen - nicht gegen sie!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **8 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-818350

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forumsveranstaltung: Veränderungen in der Spitex-Landschaft – Wie stellen wir uns den neuen Herausforderungen?

Lernen mit den Veränderungen gehen – nicht gegen sie!

Am 15. Juni 2000 haben sich ca. 60 Fachpersonen mit dem Thema Fusionen in der Spitex-Landschaft, ihren Risiken und Chancen auseinander gesetzt. Pro Senectute Kanton Zürich hat zu dieser Forumsveranstaltung im Pfarreizentrum Liebfrauen in Zürich eingeladen. Frau Christine Keiser-Okle, Geschäftsleiterin Pro Senectute Kanton Zürich, begrüsste die Anwesenden. Den kreativen Anfang gestaltete der Schauspieler und Psychologe Erich Gächter: die Teilnehmenden erlebten in einer «So-tun-als-ob-Fusion» hautnah und humorvoll, was es auf der emotionalen Ebene heisst, z.B. mit einer anderen Abteilung «zu verschmelzen» oder wenn die eigene Abteilung einfach geschlossen wird. Cuno Künzler, Institut für Arbeitspsychologie, ETH Zürich, zeigte anschliessend in seinem interessanten und informativen Referat die wichtigsten Entwicklungen in der Arbeitswelt auf und strich gezielt die Chancen hervor. Er schloss seine Erläuterungen mit vier Merkmalen für die Bewertung von radikalen Veränderungen ab:

1. Der Reflexionsgrad des Bruchs mit dem Gewohnten.
2. Die Förderung konstruktiver Neuentwicklungen.
3. Die Wertschätzung der Mitarbeiter/innen.
4. Die Kontrollmöglichkeiten der Betroffenen.

Eine Kopie der Folien

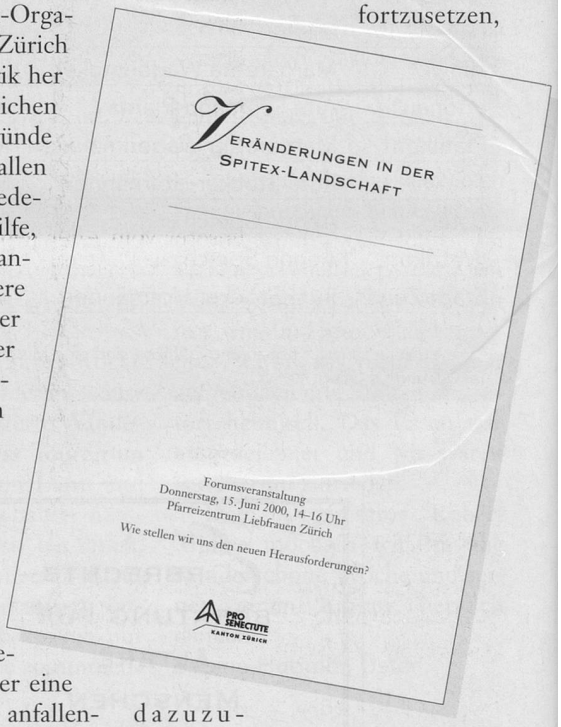
aus dem Referat von Cuno Künzler, Institut für Arbeitspsychologie, ETH Zürich, kann unter der E-Mail-Adresse evelyne.schneider@zh.pro-senectute.ch oder Telefon 01/421 51 51 für Fr. 10.– bestellt werden.

Zum Dialog mit den Anwesenden waren Personen aus sehr unterschiedlichen Arbeitsfeldern eingeladen, um vielfältige Bezüge und Vernetzungen zu ermöglichen. Es nahmen teil: Geri Schaller, Leiterin Interdisziplinäres Spitex-Bildungszentrum, Zürich / Hansjürg Rohner, Geschäftsleitungsmitglied von Pro Senectute Kanton Zürich / Marlen Karlen, Zukunftsforscherin und Mitarbeiterin der Fachstelle Weiterbildung der Universität Zürich und Dorothea Frei, VPOD Zürich.

Beim anschliessenden Apéro wurde der Gedankenaustausch fortgesetzt und vertieft. Aus den Gesprächen konnte man entnehmen, dass sich die Spitex-Organisationen im Kanton Zürich vom Prozess der Thematik her an sehr unterschiedlichen Orten befinden. Die Gründe für eine Fusion sind bei allen die gleichen. Die verschiedenen Dienste der Haushilfe, Hauspflege, Gemeindekrankenpflege oder mehrere Gemeinden untereinander fusionieren auf Grund der neuen KVG-Bestimmungen und um weiterhin Bundessubventionen zu erhalten. Die fusionierenden Organisationen erhoffen sich durch die Zusammenlegungen auch eine Professionalisierung der Spitex-Betriebe, wie z.B. der gemeinsame Stützpunkt oder eine gezieltere Aufteilung der anfallenden Arbeit. Einig sind sich diejenigen, die bereits eine Fusionsphase erlebt haben, dass dieser Prozess Zeit und Energie in Anspruch nimmt, eine präzise Projektskizze erfordert und externe Beratung diesen Entwicklungsweg unterstützt. Einen gut überlegten Informationsfluss (mit Rückkoppelung) an alle Beteiligten wird zudem als sehr wichtig erachtet.

Es lässt sich darüber streiten, ob die schnellen Entwicklungen und damit verbundenen Veränderungen mehr Chancen oder Risiken aufweisen und für wen zu welchem Zeitpunkt mehr das eine oder andere zutrifft (Kunden, Mitarbeiter, operative Leitung, strategische Leitung). Sicher ist, dass Veränderungen stattfinden, und wir können lernen, mit ihnen zu gehen. Wir sind gefordert, immer wieder sorgfältig zu prüfen, wie wir uns in der Anpassung nützlich machen können und wo wir unsere Kräfte für Entwicklung im Sinne von mehr Freude und Freiheit einsetzen.

Durch die vielen positiven Rückmeldungen sind wir ermutigt, diese Veranstaltungsreihe fortzusetzen, dazuzulernen und weitere aktuelle Themen in einer ansprechenden Form aufzugreifen.


Veränderungen in der Spitex-Landschaft

Forumsveranstaltung
Donnerstag, 15. Juni 2000, 14–16 Uhr
Pfarreizentrum Liebfrauen Zürich
Wie stellen wir uns den neuen Herausforderungen?

PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH

Die nächste Forumsveranstaltung findet am 15. November 2000 statt unter dem Thema «Wirkungsvoll führen mit Kennzahlen – wo steht die Spitex?». Interessierte Personen können das Programm ab Anfang September unter der E-Mail-Adresse evelyne.schneider@zh.pro-senectute.ch oder Tel. 01/421 51 51 anfordern.

Barbara Stettler ist Initiantin dieses Forums und Leiterin der Abteilung Bildung bei Pro Senectute Kanton Zürich